

# Sitzungsunterlagen

Sitzung des Stadtentwicklungs- und  
Planungsausschusses der Stadt  
Bergisch Gladbach  
27.09.2016



# Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente	5
Niederschrift (öffentlich)	5
Anlage 1 Teilnehmerliste SPLA 27.09.2016	15



# Stadt Bergisch Gladbach

## Der Bürgermeister

Datum

**18.10.2016**

Ausschussbetreuender Fachbereich

**Zentraler Dienst 6-10**

Schriftführung

Friedhelm Assmann

Telefon-Nr.

**02202-141428**

## Niederschrift

### Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss

Sitzung am Dienstag, 27.09.2016

Sitzungsort

**Ratssaal des Rathauses Bensberg, Wilhelm-Wagener-Platz 1, 51429 Bergisch Gladbach**

Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis)

**17:00 Uhr - 18:40 Uhr**

Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis)

Keine

### Sitzungsteilnehmer

Siehe beigefügtes Teilnehmerverzeichnis

### Tagesordnung

#### Ö Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ausschussmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit**
- 2 **Genehmigung der Niederschrift aus der vergangenen Sitzung - öffentlicher Teil**
- 3 **Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der gemeinsamen Sitzung des Stadtentwicklungs- und Planungsausschusses und des AUKIV vom 29.06.2016  
0347/2016**
- 4 **Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden**
- 5 **Mitteilungen des Bürgermeisters**

- 6 **Mitteilung über Eintragungen in die Denkmalliste**  
*0348/2016*
- 7 **Stellungnahme zum Einzelhandelskonzept der Gemeinde Kürten**  
*0349/2016*
- 8 **Zwischenbericht Konzept "Geh-Spaß statt Elterntaxi"**  
*0336/2016*
- 9 **Bebauungsplan Nr. 2314 - Wäldchen Am Birkenbusch -**  
**- Beschluss zur Aufstellung im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a BauGB**  
*0351/2016*
- 10 **Bebauungsplan Nr. 4134 - Auf dem Langen Feld -**  
**- Antrag vom 05.07.2016 zur Aufstellung eines Bebauungsplanes**  
**- Beschluss zur Aufstellung**  
*0352/2016*
- 11 **Gestaltung KreisverkehrsplatzSchnabelsmühle**  
**- Beschluss zum Zeitlinienplan**  
**- Information zu den Inhalten des öffentlich-rechtlichen Vertrages**  
**- Beschluss zur Auslobung der Wettbewerbsphase I**  
**- Beschluss zur Besetzung der Jury**  
*0365/2016*
- 12 **Anregung vom 29.02.2016 zur Bebaubarkeit des rückwärtigen Bereiches des**  
**Grundstücks Vürfels 10 in Refrath**  
*0358/2016*
- 13 **Anregung vom 19.03.2016, für den Straßenabschnitt Am Birkenbusch und Richard-**  
**Zanders-Straße einen Bebauungsplan aufzustellen**  
*0363/2016*
- 14 **Anträge der Fraktionen**
- 15 **Anfragen der Ausschussmitglieder**

## Protokollierung

### Ö Öffentlicher Teil

#### 1. Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ausschussmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende, Herr Höring, eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße und rechtzeitige Einladung und die Beschlussfähigkeit des Stadtentwicklungs- und Planungsausschusses fest.

#### 2. Genehmigung der Niederschrift aus der vergangenen Sitzung - öffentlicher Teil

Der Ausschuss fasst folgenden

Beschluss: (einstimmig)

Die Niederschrift wird genehmigt.

#### 3. Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der gemeinsamen Sitzung des Stadtentwicklungs- und Planungsausschusses und des AUKIV vom 29.06.2016 0347/2016

Der Ausschuss nimmt die Mitteilungsvorlage zustimmend zur Kenntnis.

#### 4. Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden

Herr Höring informiert über die Sitzungstermine für 2017: 21.02., 25.04., 04.07., 26.09. und 12.12. sowie gemeinsame Sitzungen des FNP und SPLA am 08.03 (Ergebnis der Bürgerbeteiligung), sowie am 31.05. (Abwägung der Ergebnisse) und am 12.09. (Beschluss zur Offenlage des Entwurfes zum FNP (zusätzlich mit AUKIV)). Herr Ruhe wird die Termine noch schriftlich mitteilen.

#### 5. Mitteilungen des Bürgermeisters

Herr Flügge informiert zum MobiK, dass die Maßnahmen Kölner Straße und Dariusstraße zur Anlage eines Radfahrstreifens/Angebotsstreifens zeitnah umgesetzt werden.

6. **Mitteilung über Eintragungen in die Denkmalliste**  
*0348/2016*

Die Eintragungen in die Denkmalliste zu „Oberdreispringen 29“ (Fachwerkkotten) und „An der Tent“ (Wohnhaus) werden zur Kenntnis genommen.

7. **Stellungnahme zum Einzelhandelskonzept der Gemeinde Kürten**  
*0349/2016*

Von Seiten der Fraktionen gibt es Irritationen, über welchen Absatz der Beschlussvorlage abgestimmt werden soll. Des Weiteren ist unklar, ob es sich um eine Beschluss- oder Mitteilungsvorlage handelt. Es wird angemahnt, zunächst über die Inhalte des EHK Kürten informiert zu werden und die Stellungnahme der Stadt im Wortlaut zu kennen, bevor ein Beschluss gefasst wird.

Die Zustimmung über die Stellungnahme zum Einzelhandelskonzept der Gemeinde Kürten wird **einstimmig vertagt**.

8. **Zwischenbericht Konzept "Geh-Spaß statt Elterntaxi"**  
*0336/2016*

Frau Wilbert erläutert mit einer Präsentation den vorgelegten Zwischenbericht des Projektes. In Hand werden drei Elterntaxi-Haltezonen eingerichtet an der Handstraße, Dellbrücker Straße, Peter-Walterscheid-Straße. Sie verweist auf positive Beispiele aus Aachen, Solingen oder Karlsruhe. Die Markierung der Zonen mit Haltebalken und Fußabdrücken und den blauen Bordsteinmarkierungen wird in den Herbstferien erfolgen.

Dieses Pilotprojekt wird von den Mitgliedern begrüßt. Herr Waldschmidt fragt, wie der Erfolg dieses Projektes überprüft wird.

Frau Schundau merkt an, dass es für die Eltern ein Problem sein wird, wenn die Kinder die Straße selbständig überqueren müssen. Sie fragt nach der Möglichkeit des Einsatzes von Elternlotsen, wie dies in München der Fall ist.

Herr Ebert führt an, die Straße Im Grafeld werde als Abkürzung benutzt. Besteht die Möglichkeit der Ergreifung von restriktiveren Maßnahmen, um dies zu unterbinden.

Frau Wilbert erläutert, dass nach Öffnung wird mit Polizei und Ordnungsamt kontrolliert wird und die Eltern mit Handzetteln informiert werden. Es ist geplant, im nächsten Jahr in der Schulleiterkonferenz das Thema einzubringen. Andere interessierte Schulen können sich das Konzept im Internet herunterladen.

Auch Herr Höring begrüßt das Konzept.

Der Zwischenbericht Konzept "Geh-Spaß statt Elterntaxi" wird zur Kenntnis genommen

**9. Bebauungsplan Nr. 2314 - Wäldchen Am Birkenbusch -  
- Beschluss zur Aufstellung im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a BauGB  
0351/2016**

Dieser Beratungspunkt steht im engen Zusammenhang mit Ö 13. Einführend erklärt Herr Honecker unter Hinweis auf die Vorlage, dass sich die Verwaltung schon vielfältig um die Gartensiedlung bemüht hat; Gestaltungsfibel, Erhaltungssatzung, Baumschutzsatzung, Aufstellungsbeschluss, Denkmalschutz, Denkmalbereich. In dem Antrag zu Ö 13 wird eine Bebauung im Bereich des letzten verbliebenen Waldstückes gewünscht. Ursprünglich sollte auf der Grundlage des der Vorlage beigefügten Rahmenkonzeptes ein Vertrag mit dem Grundstückseigentümer geschlossen werden. Da zwischenzeitlich ein Eigentümerwechsel stattgefunden hat, soll nun zur Sicherung einer maßstäblichen baulichen Entwicklung ein Aufstellungsbeschluss gefasst werden, mit dem dann auch der Bürgerantrag abgeschlossen werden könnte.

Die Aufstellung eines B-Plan wird von Herrn Dlugosch ausdrücklich begrüßt. Seine Fraktion bittet zu überlegen, ob nicht nur Ein- bis Zweifamilienhäuser geschaffen werden, eine größere Verdichtung sei wünschenswert.

Frau Graner bedankt sich, dass die Anregung des Freundeskreises Gronauer Wald aufgenommen wurde. Die Ausnutzung sollte jedoch im Sinne der Antragsteller moderat gestaltet werden. Es bestehe der Wunsch nach einer maßstäblichen Bebauung.

Herr Honecker betont, dass dies als Planungsziel im Rahmenkonzept stehe; dieses enthalte jedoch keine Details. Es ist eine Verhandlungsgrundlage, das Ziel ist es aber, den Charakter der Siedlung zu wahren.

Frau Bilo schließt sich dem an und fragt nach, ob auf dem Grundstück die Baumschutzsatzung greift. Dies wird bejaht.

Herr Honecker sagt, es werde einen Königsweg geben müssen bezüglich der Frage, was der richtige Maßstab für eine Bebauung sei. Das werde auch von der Architektur bestimmt, nicht nur der Masse.

Die Baumschutzsatzung greift zwar, aber Baumrecht stehe unterhalb des Baurechts. Wenn Bäume fallen müssen, werden Ersatzpflanzungen vorgenommen.

**Beschluss: - einstimmig -**

Gemäß § 2 in Verbindung mit den §§ 8 ff und dem § 13a Baugesetzbuch (BauGB) ist der Bebauungsplan Nr. 2314 – Wäldchen Am Birkenbusch – als verbindlicher Bauleitplan im Sinne von § 30 Abs. 1 BauGB (qualifizierter Bebauungsplan) im beschleunigten Verfahren aufzustellen.

Der Bebauungsplan setzt die genauen Grenzen seines räumlichen Geltungsbereiches fest (§ 9 Abs. 7 BauGB).

**10. Bebauungsplan Nr. 4134 - Auf dem Langen Feld -  
- Antrag vom 05.07.2016 zur Aufstellung eines Bebauungsplanes  
- Beschluss zur Aufstellung  
0352/2016**

Herr Honecker erläutert den vorliegenden Antrag zur Schaffung von Einzelhandel – Edeka, Discounter, kleine Geschäftsmall sowie ein Wohn- und Geschäftshaus mit dm-Markt. Einer der wichtigsten Punkte ist der Ausbau der bisherigen T-Kreuzung Straßen/Ball mit

gegenüberliegendem Feldweg zu einer vollwertigen Kreuzung. Dies ist erforderlich, um die verkehrlichen Probleme zu bewältigen und dient der Verbesserung des gesamten Verkehrs.

Herr Schundau findet den Baukörper viel zu groß und plädiert für die Halbierung der Fläche, indem der Markt über den Parkplatz (UG)geschoben wird, um die wertvolle Ressource Böden zu schonen. Dann könnte er sich vorstellen, dem Vorhaben zuzustimmen.

Herr Neu weist darauf hin, dass hier ein Aufstellungsbeschluss zu fassen ist. Die Details können später noch diskutiert werden. Dies ist ein großer Schritt für Herkenrath. Den Parkplatz hinter der Mall findet er überdimensioniert, und man sollte überlegen, entlang der Bensberger Straße hinter der Häuserreihe Lärmschutz zu errichten. Es sei ferner zu erwägen, den dm in den großen Einzelhandelsbaukörper zu integrieren. Die SPD werde dem Beschluss zustimmen.

Herr Dlugosch findet, dass nicht nur **ein** Einzelhändler hier eine Chance haben sollte. Hier müsste gut kommuniziert werden, warum das gleiche Recht nicht anderen interessierten Einzelhändlern zustehe.

Frau Graner bemerkt, dass die Planung schon seit Jahren ein Thema im Ausschuss ist. Die bisher immer vorgesehene Erschließung in Nachbarschaft von Kirche und Kindergarten sei stets als schwierig aufgefasst worden. Sie empfindet deshalb den Ausbau der Kreuzung Straßen/Ball als Durchbruch, um die verkehrliche Erschließung zu sichern. Sie sieht die Verwaltung auf einem guten Weg für eine gute Versorgung.

Herr Dr. Bernhauser sagt, das Konzept stimme mit dem beschlossenen Einzelhandelskonzept überein. Er verteidigt den Parkplatz mit Hinweis auf die mögliche Vereinbarung einer allgemeinen Nutzbarkeit bei Bedarf auch für die Öffentlichkeit. Herkenrath hat bisher keine Ortsmitte; hier könnte das Zentrum entstehen.

Wenn ein Einzelhändler in die zweite Reihe geht, nimmt er gewisse Risiken und Nachteile in Kauf und dafür seien Kompensationen zu schaffen.

Zum Schutz der Wohnbebauung Straßen schlägt er vor, den Markt nach vorne und den Parkplatz nach hinten rücken.

Herr Ebert merkt an, der Baukörper erscheine ihm zu groß. Er weist auf ein schlechtes Beispiel eines solchen Kombi-Marktes in Much hin. In der Ortsrandlage solle der Entwurf sorgfältig begleitet werden. Zweites Beispiel: In Forsbach gebe es einen Vollsortimenter mit Parken hinter der Wohnbebauung; ggf. könnten hier Erfahrungswerte bzgl. evtl. Lärmkonflikte Wohnen-Parken abgefragt werden. Dies sei nicht einfach zu handhaben. Die Verwaltung sagt eine Behandlung im Gestaltungsbeirat zu.

Herr Honecker stellt nochmals klar, dass mit der Eckbebauung keine Mall beabsichtigt sei. Es handele sich vielmehr um ein Wohn- und Geschäftshaus mit einem dm-Markt. Es ist wichtig, dass diese neue Einzelhandelsnutzung gut an den eigentlichen Kern angebunden ist.

Herr de Lamboy findet die Konzeption sehr schön. Er wünscht sich, dass man bei der weiteren Planung den Parkplatz hinter dem Eckgebäude entlang der Straße positioniert, um eine weiterführende Bebauung nicht unnötig einzuschränken.

Frau Bilo fragt, ob es nicht sinnvoll sei, den Baukörper des Supermarktes nach vorne zu setzen, auch als Schallschutz zum Parkplatz gegenüber den Anwohnern.

Herr Dr. Bäumle-Courth merkt an, dass das Thema Flächenverbrauch uns in der kommenden Zeit ganz stark bewegen wird. Es stellt sich die Frage, ob man in Zeiten knapper werdender Flächen mit dem Auto bis vor die Tür fahren muss. Durch Supermarkt und dichtere Wohnbebauung wird neuer

Verkehr hinzukommen und das sollte sensibel behandelt werden.

Herr Dlugosch bemerkt, eine Tiefgarage sollte auch unter dem Aspekt geprüft werden, ob der Markt dann noch rentabel ist.

Herr de Lamboy betont, ein Aufstellungsbeschluss sollte gefasst werden, damit man in der Sache weiter kommt.

Herr Höring weist abschließend darauf hin, dass heute noch nicht über den Entwurf, sondern erst über die Einleitung und ein Plangebiet entschieden werde. Bei der gezeigten Skizze handelt es sich lediglich um die Skizze des Antragstellers.

**Beschluss:** - einstimmig – (bei 3 Enthaltungen von Bündnis90/DIE GRÜNEN)

Gemäß § 2 in Verbindung mit den §§ 8 ff Baugesetzbuch ist der Bebauungsplan Nr. 4134 – Auf dem Langen Feld – als verbindlicher Bauleitplan im Sinne von § 30 Abs. 1 Baugesetzbuch (qualifizierter Bebauungsplan) aufzustellen.

Der Bebauungsplan setzt die genauen Grenzen seines räumlichen Geltungsbereiches fest (§ 9 Abs. 7 Baugesetzbuch).

**11. Gestaltung KreisverkehrsplatzSchnabelsmühle**  
**- Beschluss zum Zeitlinienplan**  
**- Information zu den Inhalten des öffentlich-rechtlichen Vertrages**  
**- Beschluss zur Auslobung der Wettbewerbsphase I**  
**- Beschluss zur Besetzung der Jury**  
*0365/2016*

Herr Honecker führt aus, dass die Wettbewerbsphase I jetzt ausgelobt werden soll. Nach dem Motto „Bürgerbeteiligung einmal anders“ organisiert „Best of Bergisch“ ein Netzwerk von Unternehmern, in Zusammenarbeit mit der Stadt einen Wettbewerb, in dem es um eine Themen- und Ideensammlung von Schulen, Vereinen und sonstigen Initiativen geht.

Der Ausschuss soll heute über den Zeitlinienplan, die Inhalte des öffentlich-rechtlichen Vertrags, in dem es um die Kooperation mit „Best of Bergisch“ zur Arbeitsteilung, die Inhalte des Auslobungstextes der Wettbewerbsphase I und die Besetzung der Jury entscheiden.

Für die Besetzung der Jury sind vorgeschlagen:

- ein Mitglied des Verwaltungsvorstandes (Herr Flügge oder Herr Urbach),
- Frau Dr. Oelschlägel als Leiterin des Kunstmuseums Zanders,
- ein Mitglied des Gestaltungsbeirates,
- vom SPLA: Herr Höring und Herr Waldschmidt, (Vorsitzender und stellv. Vors.)
- Best of Bergisch: Herr Eckard Alker (Künstler), Frau Carina Pfeffer (Landschaftsarchitektin), Herr Kurt Wagner (Hoteldirektor Schloss Bensberg) und Herr Konstantin Neven DuMont als ein prominenter Bürger dieser Stadt.

Herr Dr. Bäumle-Courth stellt für die Fraktion B'90/Die GRÜNEN den **Antrag**, als drittstärkste Fraktion ebenfalls in der Jury vertreten zu sein, also drei Personen anstatt aktuell zwei für den SPLA zu benennen.

Herr Wagner regt an, bei der Aufsetzung des öffentlich-rechtlichen Vertrages darauf zu achten, dass man sich später im einen oder anderen Teil davon lösen kann - siehe Driescher Kreuz.

Herr Dlugosch ist der Auffassung, die Jury sollte mit Personen besetzt werden, die einen entsprechenden beruflichen Hintergrund haben.

Für Herrn Waldschmidt ist es ganz wichtig, dass die Politik die letzte Entscheidung hat. Die Finanzierung soll ja durch Sponsoren erfolgen, die ja über ein gewisses Vermögen verfügen. Es ist unbedingt darauf zu achten, dass keine Werbung auf dem Kreisverkehrsplatz erfolgt.

Herr Kühl spricht sich gegen eine Besetzung entsprechend dem Proporz der Fraktionen im SPLA in der Jury aus, da dies zu einer nicht mehr vertretbaren Jurygröße führe und der SPLA ohnehin das letzte Wort habe.

Herr Höring ruft zur Abstimmung über den **Antrag** der Fraktion DIE GRÜNEN; den Proporz der Jury zugunsten Politik (3 SPLA und 3 BoB) zu verschieben:

**Beschluss:** mit Stimmenmehrheit abgelehnt

Ja-Stimmen: 3 Fraktion B'90/DIE GRÜNEN,

Nein-Stimmen: 6 CDU, FDP, ALFA und 1 SPD,

Enthaltungen: 3 SPD, 1 Fraktion DIE LINKE und 1 CDU)

Abstimmung über Beschlussvorschlag der Verwaltung:

**Beschlüsse:** - zu 1. bis 3. – einstimmig -, zu 4. – mehrheitlich -

1. Der Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss beschließt die im Zeitlinienplan dargestellten Inhalte und die vorgeschlagenen Abläufe.  
Abstimmungsergebnis: – **einstimmig** -
2. Zur Vereinbarung der Zusammenarbeit schließen Stadt und „Best of Bergisch“ einen Vertrag. Der Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss stimmt der Vertragsstruktur und den grundsätzlichen Inhalten zu.  
Abstimmungsergebnis: – **einstimmig** -
3. Der Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss beschließt die Inhalte der Auslobung und beauftragt die Verwaltung den Wettbewerb – Phase 1 – durchzuführen.  
Abstimmungsergebnis: – **einstimmig** -
4. Der Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss stimmt der vorgeschlagenen Jury-Besetzung zu.  
Abstimmungsergebnis: - **mit Stimmenmehrheit**  
gegen die Stimmen von der Fraktion DIE LINKE/Bürgerpartei GL bei Enthaltung von 3 Stimmen Fraktion von B'90/DIE GRÜNEN und 1 Stimme CDU -

12. **Anregung vom 29.02.2016 zur Bebaubarkeit des rückwärtigen Bereiches des Grundstücks Vürfels 10 in Refrath**  
0358/2016

Herr Kühl bedauert, dass rechtlich keine Ausnahme möglich ist. Er kündigt an, es sich zur Aufgabe zu machen, bei anderen Städte und Gemeinden sowie bei der Kommunalaufsicht nachzufragen, wie das Thema hier gehandhabt wird und ob es tatsächlich keine rechtliche Möglichkeit gibt, eine Bebaubarkeit außerhalb der Baugrenzen zu genehmigen.

Anknüpfend an den Wortbeitrag von Herrn Kühl ist es für Herrn Ebert besonders unbefriedigend, dass man nach einigen Jahren gar nicht mehr weiß, was die Beweggründe für die seinerzeitige Entscheidung des Ausschusses waren. Der Aufwand eines Bebauungsplan-Verfahrens für ein einzelnes Bauvorhaben ist zu groß. Vielleicht könnte sich der Antragsteller mit dem Nachbarn zusammen tun.

Auch Herr Dlugosch meint, dass die großen rückwärtigen Flächen einer Bebauung zur Schaffung von Wohnraum zugeführt werden müssten. Vielleicht könnte man die drei Grundstücke zusammenlegen, um neue Lösungen zu finden.

Herr Höring weist auf die schlanke Personalausstattung der Stadtplanung hin und folgert, wenn die Politik solche Verfahren wolle, was durchaus wünschenswert wäre, müsse die Planung personell aufgestockt werden.

Frau Sprenger merkt an, die Verwaltung habe nicht einfach nur Nein gesagt, sondern auch eine Brücke gebaut und eine Alternative aufgezeigt. Das Angebot ist bis heute nicht angenommen worden.

**Beschluss:** - einstimmig -

Der Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss beschließt, der Anregung nicht zu folgen.

13. **Anregung vom 19.03.2016, für den Straßenabschnitt Am Birkenbusch und Richard-Zanders-Straße einen Bebauungsplan aufzustellen**  
0363/2016

Dem Antrag wird gefolgt (gemeinsame Beratung mit TOP 9) und ist damit erledigt.

**Beschluss:** - einstimmig -

Dem Antrag wird insofern entsprochen, als in gleicher Sitzung ein Beschluss zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 2314 – Wäldchen Am Birkenbusch – vorgesehen ist.

14. **Anträge der Fraktionen**

Es wurden keine Anträge gestellt.

## 15. Anfragen der Ausschussmitglieder

Herr Schundau: zur KITA In der Taufe: die Bauherren stehen in den Startlöchern, es gibt aber noch keine Baugenehmigung. Frau Sprenger sagt hierzu, dass noch Fragen bezüglich der Stellplätze offen sind, dann wird auch eine Baugenehmigung erteilt.

Herr Dlugosch berichtet, man habe ihm zugetragen, die Bürgerbeteiligung zum Flächennutzungsplan sei wenig genutzt worden und alternativlos gewesen.

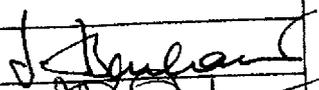
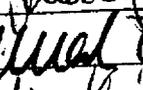
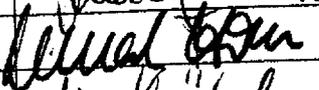
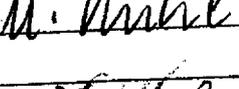
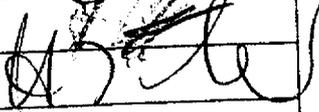
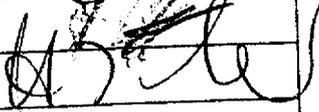
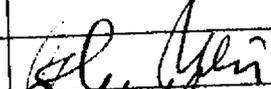
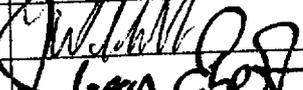
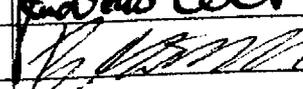
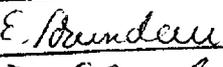
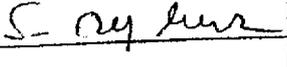
Dem wird von den anderen Fraktionen (Herren de Lamboy, Ebert, Waldschmidt) widersprochen: Dies entspräche nicht dem tatsächlichen Verlauf. Die Veranstaltung habe mit einem sehr großen Informationsangebot und sehr guten, fachlich fundierten Erklärungen die Möglichkeit geboten, in das Thema einzusteigen und man wurde aufgefordert, Einwände zu erheben.

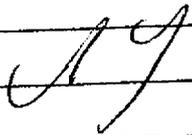
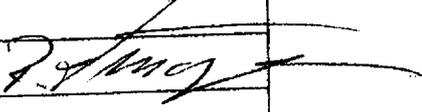
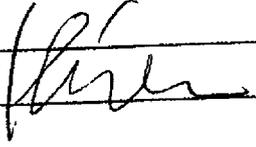
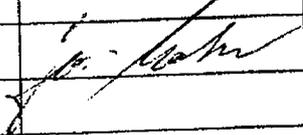
Herr Flügge bemerkt, diese Bürgerbeteiligung sei erst der Anfang der Informationen und Debatten gewesen, in den einzelnen Stadtteilen werde man sich noch mehr reinhängen. Die teilweise auch kritischen Gespräche werden auch weiterhin, teilweise vor Ort, geführt. Er bezeichnet den Informationsfluss als sehr gut.

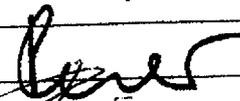
Der Ausschussvorsitzende, Herr Höring, schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 18:35 Uhr.

Stadt Bergisch Gladbach  
Teilnehmerverzeichnis

<b>Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss</b>	Tag der Sitzung 27.09.2016	Ort der Sitzung Ratssaal Bensberg	Dauer der Sitzung 17:05 - 18:40
---	-------------------------------	--------------------------------------	------------------------------------

Name, Vorname	von/bis Beratungs- punkt/ Uhrzeit	Stellvertretung für (Name)	Unterschrift
Dr. Bernhauser, Johannes			
Bilo, Angelika			
De Lamboy, Bernd			
Höring, Lennart			
Kühl, Manfred			
Dr. Metten, Michael			
Schlaghecken, Friedhelm			
H.J. WAGNER		Dr. Metten	
Neu, Gerhard			
Waldschmidt, Klaus W.			
Ebert Andreas			
Bräunlich, Benedikt			
Schundau, Edeltraud			
Steinbüchel, Dirk		Roland Schundau	
Dr. Bäumle-Courth, Peter			
Kelbert, Sven-Olaf			

Name, Vorname	von/bis Beratungs- punkt/ Uhrzeit	Stellvertretung für (Name)	Unterschrift
Graner, Angelika			
Klein, Thomas Joachim		Reine Dugatsch	
Samirae, Frank			
Panzer, Martin			
Thien, Holger			
Klein, Manfred			
Mohr, Josef			
Marx, Olaf K.			

Mitglieder der Verwaltung	Unterschrift
Flügge VII	
Sprenger FBL 6	Sprenger
Assmann 6-10	
Honecker 6-61	
Fliegner 6-63	
Krause VII-2	
Wilbert VII-2	hat Sitzung verlassen
Stabenow 6-1	
Brenner 6-61	